

# Worte des Dankes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **76 (2018)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Worte des Dankes

Peter André Bloch

Seit 1980 darf ich als Präsident der Redaktionskommission die Herausgabe der «Oltner Neujahrsblätter» verantworten, begleitet von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gemeinsam versuchen wir, den Lauf der Geschichte in unserer Region aufzuarbeiten, den aktuellen Aufgaben und Problemen nachzugehen und schliesslich auch unsere Chancen für die Zukunft zu diskutieren. Es sind jeweils etwa 60 Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich ein Thema auswählen, um es in eigener Verantwortung möglichst umfassend darzustellen. Aus der bunten Vielfalt von Einzelperspektiven entsteht schliesslich ein Gesamtbild unserer Stadt und ihrer Umgebung, mit vielen Angaben aus ihrer Geschichte und unserem Alltag, gesehen aus dem Blickwinkel von Einzelpersonen, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen für unsere Leser festhalten. Auf diese Weise schreiben wir als Einwohner unserer Stadt deren Geschichte selbst, mit kritischem Blick auf das Gewordene und sich stetig Weiterentwickelnde, in wacher Sorge über das soziale, politische, wirtschaft-

liche und kulturelle Zusammenleben, in all seinen Freiheiten und Einschränkungen, Möglichkeiten und Grenzen.

Wir sind ein Team, das seit Jahren in Freundschaft zusammenarbeitet, sich immer wieder erneuert, sich über interessante Beiträge freut. Christof Schelbert ist für die Gestaltung und sorgfältige Illustrierung der «Neujahrsblätter» zuständig, während ich selber – unterstützt von Sibylle Scherer, Max Affolter und der Vizepräsidentin Madeleine Schüpfer – eher den inhaltlichen Bereich verantworte; mit Heidi Ehram-Berchtold als Rechnungsführerin, Irène Zimmermann und Christoph Rast als Aktuaren. Wir sind darauf bedacht, dass möglichst viele Haushalte bedient werden, auf dass sich alle beim Jahreswechsel mit dem Leben in Stadt und Umgebung konstruktiv auseinandersetzen können, indem sie sich an wichtige Ereignisse erinnern und auf aktuelle Fragen aufmerksam gemacht werden. Wir sind dankbar für Hinweise und Anregungen, auch für Vorschläge und Ergänzungen sowie für jegliche Unterstützung bei unserer Tätigkeit.



Piero Travaglini's Steinfiguren beim Bornblick Seite 119: Blick auf Altstadt/Klostergarten Rtg. Born und Gäu



Gross war unsere Freude, als Christof Schelbert letztes Jahr – als Gestalter der «Neujahrsblätter», als Kunstschaffender und Kulturvermittler sowie als jahrelanger Präsident der Oltner Kulturförderungskommission – mit dem Prix Wartenfels ausgezeichnet wurde! Mit grossem Geschick versteht er es, die unterschiedlichsten Beiträge mit anschaulichem Bildmaterial zu illustrieren und alles behutsam zu einem Ganzen zusammenzufügen, wofür wir ihm ganz herzlich danken.

In Trauer mussten wir in diesem Jahr von unseren beiden ältesten Mitarbeitern Abschied nehmen, von Hans Hohler und Karl Frey. Beide waren uns während Jahrzehnten eine grosse Stütze, und wir werden beiden Freunden ein treues Andenken bewahren. Hans Hohler hat während Jahrzehnten mit Humor und Schalk über das kulturelle Leben unserer Stadt berichtet, über eigene Erfahrungen und Erinnerungen, als beliebter Lehrer, Theatermann und Kulturträger. Karl Frey war unser Wetterspezialist, der getreu die meteorologischen Vorgänge rund um Olten studierte und uns viele Dokumente aus seinen Tagebüchern vermittelte. Noch letztes Jahr schrieb er für uns sein «koreanisches Friedensmärchen», im Zusammenhang mit seinen Begegnungen im damaligen Korea während seiner Tätigkeit als Mitglied der Neutralen Überwachungskommission für den Waffenstillstand von 1953.

An seiner Beerdigung nahmen Vertreter der koreanischen Botschaft teil, die mir mitteilten, dass sein Friedenstraum demnächst in koreanischer Übersetzung erscheinen werde!

Die «Oltner Neujahrsblätter» sind getragen von einem grossen Kreis von Gönnern, die uns finanziell zur Seite stehen und so die Herausgabe dieser Publikation ermöglichen. Wir danken allen, die uns dabei unterstützen: dem Regierungsrat des Kantons Solothurn, der Einwohner- und der Bürgergemeinde Olten, dem Oltner Stadtpräsidenten Martin Wey und seinen Mitarbeitenden: Stadtschreiber Markus Dietler sowie den Verantwortlichen der Einwohnerkontrolle und der Publikumsdienste. Ganz herzlich danken wir Thomas Müller der Dietschi Print&Design AG und allen Mitarbeitenden, insbesondere Roland Weiss und Rebekka Müller. Die redaktionellen Mitarbeiter sind alle im Inhaltsverzeichnis erwähnt, unsere Fotografen und Illustratoren sowie die Redaktionsmitglieder und zahlreichen Gönner auf Seite 120 verzeichnet.

Allen unseren Freunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Lesern und Gönnern, danke ich für ihr Engagement, ihre Sympathie und Unterstützung und wünsche allen von Herzen besinnliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr in Freiheit, Freundschaft und Frieden.